

# Einleitung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

---

## Einleitung

Der Begriff Flurname wird in dieser Abhandlung im weitesten Sinne gefasst. Es werden berücksichtigt die Namen der Höfe, der Wege und Stege, Gewässer, Möser, Sümpfe, Hügel und Halden, Zelgen und Gewanne, Aecker, Matten, Weiden und Wälder. Nur durch die Betrachtung aller dieser Namen natürlicher und künstlicher Gebilde im Gemeindebann konnte unseres Erachtens das Bild gewonnen werden, das uns bei Beginn der Flurnamensammlung vorschwebte.

Die Flurnamen der ehemaligen Gemeinde Anglikon, welche 1914 mit Wohlen vereinigt wurde, sind nicht in diese Arbeit einbezogen worden. Die besondern Verhältnisse Anglikons verlangen auch eine gesonderte Behandlung.

Es wurde nicht versucht, die vorliegenden Flurnamen in allen wissenschaftlichen Beziehungen auszubeuten. Die sprachgeschichtliche Untersuchung z. B. wird besser an Hand des viel grösseren Materials, welches aus den Gemeinden des ganzen Freiamtes zusammenkommen wird, durchgeführt werden. Auch ging unser Ehrgeiz nicht soweit, unverständliche Namen um jeden Preis erklären zu wollen, auch wenn in der Literatur Anhaltspunkte vorhanden gewesen wären.

Dieses Büchlein ist in erster Linie für die Bürger und Einwohner von Wohlen geschrieben worden. Es ist das erste Heft der „Heimatkunde von Wohlen“. Wenn aber auch weiteren interessierten Kreisen mit ihm etwas Brauchbares geboten wird, so soll uns das freuen.

Die Flurnamen hängen enge zusammen mit der Natur und dem Leben des Volkes. Sie sind ein Stück der Heimat, und wenn wir ihren Wert richtig erkennen wollen, müssen wir uns einen Ueberblick über die Geographie, die Geschichte und die Landwirtschaft gestatten.

Die Aussprache der heute noch lebenden Flurnamen ist, wo nötig, mit unserem Alphabet wiedergegeben.